



Schulcampus Westend – Miquelallee 160-162 – 60320 Frankfurt am Main

Ein Projekt des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main

Dezernat für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT

Amt für Bau und Immobilien

Dezernat für Integration und Bildung – Stadtschulamt

Schulcampus Westend: Weltweit einzigartig und nachhaltig – der Interimsstandort für das Adorno-Gymnasium und die Holzhausenschule

Die weltweit größte in Holzmodulbauweise errichtete Schule ist so gut wie fertig: Rund 350 Holzmodule sind für den Schulcampus Westend in den letzten Monaten montiert worden. Nach Abschluss des Innenausbaus werden zu Beginn des kommenden Schuljahres die Schülerinnen und Schüler des Adorno-Gymnasiums in ihre neue Schule einziehen. Nach den Weihnachtsferien 2019/20 startet die Holzhausenschule im Übergangsquartier an der Miquelallee. Insgesamt werden mehr als 2000 Schülerinnen und Schüler den Schulcampus Westend besuchen.

Das Gebäude für die beiden Schulen wurde in weniger als einem Jahr Bauzeit errichtet. Im September 2018 begannen die Erdarbeiten auf dem ehemaligen Sportplatz der Philipp-Holzmann-Schule. Seit Anfang 2019 wurden die bis zu 19 Meter langen und 20 Tonnen schweren Holzmodule montiert. Sie wurden im Werk der Firma Erne Holzbau in der Schweiz gefertigt und zeitgenau zur Baustelle in Frankfurt gebracht. Mit einem Autokran wurden sie vom Tieflader gehoben und an der vorgesehenen Stelle des Gebäudes platziert.

Rund 5000 Kubikmeter Holz aus mitteleuropäischen Wäldern wurden für die Produktion der Module verwendet – eine Menge, die in deutschen Wäldern in nur 30 Minuten nachwächst. Es handelt sich um ein sehr nachhaltiges Gebäude. Ein Holzbau verursacht nur ein Viertel der Kohlendioxid-Emissionen eines vergleichbaren Massivbaus.

Nachhaltig ist die Investition von mehr als 50 Millionen Euro auch deshalb, weil die Holzmodule abgebaut und an anderer Stelle verwendet werden können, wenn sie nicht mehr für den Schulcampus Westend benötigt werden. Etwa fünf Jahre lang soll das Übergangsgebäude stehen. Dann wird die Holzhausenschule auf ihr saniertes Gelände an der Bremer Straße zurückkehren und das Adorno-Gymnasium wird seinen endgültigen Standort zwischen Hansaallee und Eschersheimer Landstraße beziehen.

Zahlen – Daten – Fakten:

Neubau eines Interimsstandortes für das Adorno-Gymnasium und die Holzhausenschule – beide jeweils 6-zügig und ausgelegt für insgesamt ca. 2050 Schülerinnen und Schüler sowie 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Inbetriebnahme:

Adorno-Gymnasium: August 2019
Holzhausenschule: Januar 2020

Maße des Gebäudes: 124 Meter West/Ost-Achse, 67 Meter Nord/Süd-Achse

Bruttogeschossfläche (BGF): ca. 20 000 qm (gesamt)

Nutzfläche: ca. 14 000 qm (gesamt)

Gesamtkosten: ca. 56 Millionen Euro

Termine: Planungsbeginn im März 2017
Baubeginn im September 2018 mit Erdarbeiten und Gründung,
ab November 2018 Bau der Küche in Massivbauweise und im
Anschluss Lieferung und Montage der Holzmodule
„Spatenstich“ am 27.11.2018

Bauzeit: ca. 10 Monate (davon ca. 4 Monate Montage der Module,
parallel erfolgt der Innenausbau)

Entwurf: gmp- Architekten von Gerkan, Marg und Partner

Ausführende Firmen: Schulgebäude: Firma Erne AG Holzbau
Außenanlagen: Firma Fichter
Tiefbau: Firma J. Bratengeier

Mitwirkende: ca. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Baufirmen aus
ganz Europa

Projekt- / Fachprojektleitung: Fachprojektleitung Amt für Bau und Immobilien: 25.S4, Klaus
Desoi / Sylvia Wienecke / Robert Kuhnert, Andreas Wagner,
Walter Kropp, Kerstin Löhr, Felix Fischer
Fachprojektleitung Grünflächenamt: Nadine Flohre
Bauüberwachung: Burkhard Meyer Architekt (BMA)
Außenanlagen: Pfrommer + Roeder Landschaftsarchitekten
Straßenplanung: Durth Roos Consulting (DRC) GmbH
Tiefbauplanung: IB Kocks Consult GmbH